

55. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache vom 12. bis 14. März 2019

## DEUTSCH IN SOZIALEN MEDIEN

Interaktiv, multimodal, vielfältig

Mittwoch, 13. März 2019, 18:00 Uhr

### **NEUE ÖFFENTLICHKEITEN, ALTE STRUKTUREN: SPRACHLICHE KONFLIKTE IN DEN SOZIALEN MEDIEN**

Anatol Stefanowitsch (Berlin)

Es besteht der allgemeine Eindruck, dass das Internet, besonders die sogenannten sozialen Medien, zu einer Verrohung des sprachlichen Miteinanders beigetragen haben – im öffentlichen Diskurs werden die kommunikativen Möglichkeiten und Konsequenzen der Digitalisierung mit Begriffen wie Cybermobbing, Cyberstalking, Shitstorm, Hate Speech, Fake News usw. begleitet. Quantitativ lässt sich diese mögliche Verrohung schlecht erfassen, da das Internet einen Bruch in unseren kommunikativen Traditionen darstellt, dessen Vorher und Nachher grundsätzlich nicht vergleichbar sind. Es steht aber außer Frage, dass das Internet nicht nur die sprachliche Form unserer Kommunikation, sondern auch deren Inhalte beeinflusst – mit positiven, aber natürlich auch mit massiven negativen Folgen. In meinem Vortrag werde ich zunächst versuchen, die kommunikative Ökologie des Internets zu umreißen. Diese ist einerseits durch (scheinbar) technische Möglichkeiten und Beschränkungen der zugrundeliegenden Medien, wie Viralität, Anonymität (oder besser: Pseudonymität) und eine weitgehende Abwesenheit kommunikativer Kosten gekennzeichnet, und andererseits durch massive Veränderungen unserer Konzeptualisierung von Nähe und Distanz, Öffentlichkeit und Privatheit, Dialogizität und kommunikativer Verantwortung. Darauf aufbauend werde ich Überlegungen dahingehend präsentieren, wie die so entstehenden neuen Öffentlichkeiten des Internet sprachliche Konflikte und sprachliche Gewalt ermöglichen, ermutigen oder vielleicht sogar erzeugen.